

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für gesellschaftliche Angelegenheiten, Umwelt und Tourismus

Sitzungstermin:	Donnerstag, 22.10.2020, 18:31 Uhr
Raum, Ort:	Aula am Schiffsthal, Am Schiffsthal 10, 24306 Plön
Sitzungsbeginn:	18:31 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr

Anwesende:

Herr Gerd Weber -	Ausschussvorsitzender
Frau Dr. Ingeborg Unbehauen -	Stellv. Ausschussvorsitzende
Frau Bettina Hansen -	Ausschussmitglied
Frau Kirsten Hinrichsen -	Ausschussmitglied
Frau Gabriele Killig -	Ausschussmitglied
Herr Till Jakob Messerschmidt -	Ausschussmitglied (bürgerliches Mitglied)
Herr Jörg Schröder -	Ausschussmitglied
Herr Jens-Uwe Seligmann -	Ausschussmitglied (bürgerliches Mitglied)
Frau Sabrina Thode-Rothhaar -	Ausschussmitglied
Herr Yorck Wegener -	Ausschussmitglied
Herr Gerald J. Wick -	Ausschussmitglied
Herr Ingo Buth -	Ratsherr
Herr Valentin Goerg -	Ratsherr
Frau Mechtilde Gräfin von Waldersee -	Bürgervorsteherin
Herr André Jagusch -	Ratsherr
Herr Stefan Kruppa -	Ratsherr
Frau Stephanie Meyer -	Ratsfrau
Herr Lars Winter -	Bürgermeister
Herr Achim Kuhnt -	Umweltschutzbeauftragter der Stadt Plön

Herr Hans Rost -	Seniorenbeirat
Frau Ulrike Torges -	ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Plön
Herr Raimund Paugstadt -	Initiative Schönes Plön
Frau Petra Slamanig -	Vorsitzende des Musikzuges Plön
Herr Dieter Willhöft -	1. Vorsitzender TSV Plön
Herr Dennis Borchardt -	Verwaltung
Herr Sönke Hartmann -	Verwaltung
Frau Anke Plamann -	Protokollführerin

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung und Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 46 Abs. 8 GO
- 3 Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2020
- 4 Berichtswesen
 - 4.1 Berichte der Verwaltung
 - 4.2 Berichte aus der Selbstverwaltung
- 5 Controllingliste
Vorlage: VO/RV/2020/2090
- 6 Einwohner*innenfragestunde
- 7 Projekt "plastikfreies Plön", hier: Aussprache über den aktuellen Sachstand
- 8 Implementierung und Verstärkung des Klimaschutzes in Verwaltung und Politik
Vorlage: VO/RV/2020/2072
- 9 Ersatzneubau einer Sporthalle
Vorlage: VO/RV/2020/2082

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1 . Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Beratungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende Herr Weber eröffnet um 18:31 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Herr Weber stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 . Feststellung der Tagesordnung und Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit gem. § 46 Abs. 8 GO

Beratungsverlauf:

Der Ratsherr Herr Buth beantragt für den TOP 9 Rederecht für den 1. Vorsitzenden des TSV Plön, Herrn Willhöft, für die Vorsitzende des Musikzuges Plön, Frau Slamanig und für die Vertreterin von „Plön bewegt“, Frau Kuhnt.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Tagesordnung in der vorliegenden Form zu mit der Ergänzung, dass den Vereinen das Rederecht für den TOP 9 eingeräumt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

3 . Niederschrift der Sitzung vom 24.09.2020

Beratungsverlauf: Keine Einwände gegen das Protokoll vom 24.09.2020 Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Borchardt.

4 . Berichtswesen

4.1 . Berichte der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Ausschreibungsergebnisse Strom und Gas

Die Gasversorgung wird vom Zweckverband Ostholstein wahrgenommen werden, die Stromversorgung durch die Stadtwerke Plön, die Versorgung der Straßenbeleuchtung mit Strom wird ebenfalls durch die Stadtwerke Plön gewährleistet. Ergänzend ist positiv hinzuzufügen, dass es sich bei der Stromversorgung um Ökostrom handelt.

Herbst-Jahrmarkt

Die zusätzlichen Kosten für die Pandemiesicherheitsvorkehrungen belaufen sich auf 2.500 €. Da diese Kosten auf die Marktbetreiber umgelegt werden, wären die Sicherungskosten und die Standgebühr zu hoch. Infolgedessen haben die Schausteller den Markt abgesagt, was unter Berücksichtigung der momentan wieder stark ansteigenden Corona-Neuinfektionen die richtige Entscheidung ist.

Corona-Schutzmaßnahmen

Die Verwaltung bereitet sich derzeit darauf vor, das Rathaus bei höheren Ansteckungszahlen wieder zu schließen. Es soll dann wieder mit Terminvergaben gearbeitet werden. Die Onlineterminvergabe ist in Vorbereitung. Vorsorglich wird die Anzahl der Homeoffice-Arbeitsplätze erweitert.

Quartierskonzept

1. Die Auftragserteilung des Energetischen Quartierskonzepts „Plön Südwest“ erfolgte am 12.10.2020 an die Bietergemeinschaft Treurat und Partner (Kiel), KEEA Klima und Energieeffizienz Agentur (Kassel) mit dem Nachunternehmen Ramboll Deutschland GmbH (Hamburg).
2. Die Erstellung wird kostenfrei wissenschaftlich begleitet von der unabhängigen Denkfabrik und Beratungseinrichtung adelphi aus Berlin. Im Fokus hierbei wird ein moderiertes Coaching und internes Kickoff-Meeting am 26. und 27. Oktober via Zoom sein.
3. Es wird eine Lenkungsgruppe geben, der, neben dem BGM und dem Klimaschutzmanager, Herrn Hartmann, die beauftragte Bietergemeinschaft, Herr Poggemann und Frau Steude vom Kreis Plön sowie Herr Schöffner, Stadtwerke Plön AöR, angehören sollen. Diese, wie auch die gesamte Akteursbeteiligung (Veranstaltungen, Gespräche, Workshops, Quartiersspaziergang) wird durch Treurat & Partner organisiert.
4. Die Ausschüsse werden über das Berichtswesen laufend unterrichtet.

4.2 . Berichte aus der Selbstverwaltung

Beratungsverlauf:

Fahrradschutzstreifen

Frau von Unbehauen erkundigt sich, warum der Fahrradschutzstreifen in der Lütjenburger Straße auf der rechten Seite stadtauswärts verschwunden ist. Der BGM klärt auf: Die Firma, die die Arbeiten zur Fahrbahnmarkierung ausgeführt hat, war jetzt zu einem Ortstermin. Dabei wurde festgestellt, dass die Fahrbahnbreite um 10 cm zu schmal ist. Allein deswegen muss schon eine Nachbesserung erfolgen.

5 . Controllingliste **Vorlage: VO/RV/2020/2090**

Beratungsverlauf:
Keine Anmerkungen.

6 . Einwohner*innenfragestunde

Beratungsverlauf:
Keine Anfragen.

7 . Projekt "plastikfreies Plön", hier: Aussprache über den aktuellen

Sachstand

Beratungsverlauf:

In der letzten Sitzung des GUT wurde vom BGM der aktuelle Sachstand des Projektes „plastikfreies Plön“ bekannt gegeben. Da im Berichtswesen keine Aussprachen und Beschlüsse gefasst werden, wurde dieser TOP für die Ausschusssitzung am 22.10.2020 aufgenommen.

In der Ratsversammlung am 12.12.2018 wurde folgender Beschluss mit 24 Ja-Stimmen gefasst: Die Stadt Plön wird im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung auf Plastik in der Verwendung von Mülltüten/-säcken, Hundekotbeuteln, Einweggeschirr, -besteck, -bechern u.a. ab 2019 in allen öffentlichen Gebäuden und auf Plätzen sowie bei Veranstaltungen in und auf diesen, des Weiteren in nachgelagerten Einrichtungen wie PlönBad, Bauhof oder Stadtwerke u.a. verzichten und diese durch umweltfreundliche, z.B. wiederverwendbare oder kompostierbare Produkte zu ersetzen. Die Verwaltung wird beauftragt, sinnvolle Möglichkeiten der Umsetzung zu erarbeiten und in die Gremien einzubringen.

Vor diesem Hintergrund kommt aus Reihen der CDU-Fraktion der Vorwurf an den Bürgermeister, dass seit dem zu wenig passiert ist. Das einzig sichtbare Ergebnis wäre die Schaffung der Stabsstelle Klimaschutz mit Herrn Hartmann als Klimamanager. Man hätte sich gewünscht, dass mehr passiert. Infolgedessen fordert die CDU-Fraktion, die Selbstverpflichtung in eine verpflichtende Aufgabe der Verwaltung umzuwandeln mit dem Ziel, dass Plön bis zum 31.03.2021 plastikfrei wird.

Der Bürgermeister gibt zu bedenken, dass für diese Umsetzung das Personal fehlt. Wenn der Ausschuss diesen Beschluss durchsetzt, würde sämtliches Personal von anderen Aufgaben abgezogen werden und nur an der Durchsetzung dieses Beschlusses arbeiten. Außerdem sind schon Maßnahmen umgesetzt worden. Die Hemdchentüten auf dem Wochenmarkt wurden verboten und die nach dem Beschluss durchgeführte Veranstaltungen waren plastikfrei.

Herr Kuhnt gibt zu verstehen, dass der Prozess angeschoben werden soll, um mehr in Gang zu kommen.

In den Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen ist man sich einig, dass eine Deadline keinen Sinn macht, da ein plastikfreies Plön ein Prozess ist, der aktiv begleitet werden muss. Die stellvertretende Ausschussvorsitzende gibt zu bedenken, was das heißt, Plön plastikfrei zu machen. Nur das Rathaus? Was ist mit Lidl und Aldi? Hundebbeutel wurden bereits geprüft und festgestellt, dass Papierbeutel unzureichend hierfür sind. Alle Ratsmitglieder sprechen sich dafür aus, dass das Thema „Plön plastikfrei“ mehr priorisiert werden soll. Beispielsweise sollten Vereine nur dann Zuschüsse erhalten, wenn sie sich einem plastikfreien Plön anschließen. Dafür müssen Zuschussrichtlinien und Satzungen der Stadt Plön geändert werden.

Der Ausschuss einigt sich nach kurzer Diskussion darauf, dass in der 1. Sitzung im neuen Jahr konkrete verwertbare Ziele und Maßnahmen von Herrn Hartmann aufgezeigt werden. Der Ausschuss soll darüber informiert werden, was das Rathaus und der Bauhof planen und was möglich ist.

8 . Implementierung und Verstärkung des Klimaschutzes in Verwaltung und Politik

Vorlage: VO/RV/2020/2072

Beratungsverlauf:

Es findet keine Diskussion statt. Herr Weber verliert den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten, Umwelt und Tourismus begrüßt die Erweiterung der ALLRIS-Beschlussvorlagen um den Punkt „Auswirkungen auf den Klimaschutz“ und empfiehlt dem Hauptausschuss die Umsetzung für alle Vorlagen der Verwaltung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

9 . Ersatzneubau einer Sporthalle Vorlage: VO/RV/2020/2082

Beratungsverlauf:

Der Ausschussvorsitzende macht vor Diskussionsbeginn klar, dass der STEP am 21.10.2020 den Standort Schiffsthal für die neue Halle bestätigt hat, der GUT lediglich den Bedarf zu ermitteln hat. Über den Finanzrahmen wird am Montag der Hauptausschuss beraten.

Die Stadt hat die Möglichkeit, einen Antrag auf Bewerbung um Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zu stellen. Er führt dabei aus, dass er sich für eine Zwei-Feld-Halle aussprechen würde, da nach der ersten Antragsphase der Umfang der Halle geändert werden kann. So kann auf eine Drei-Feld-Halle wie auch auf eine Ein-Feld-Halle umgeschwenkt werden.

Der Hauptausschuss hat über die Finanzierung eines möglichen Neubaus zu befinden.

Der Bürgermeister geht darauf ein, dass es seitens der Fraktionen noch eine Nachfrage zur Vorlage gab. Zum einen soll beantwortet werden, ob die Maßnahme Prinzeninsel und ein Sporthallenneubau konkurrieren würden. Dies bejaht er. Jeder Antrag konkurriert mit jedem Antrag.

Aus der FDP-Fraktion kommt die Frage auf, was passiert, wenn der Antrag auf Hallenneubau abgelehnt wird, obwohl der Bedarf nach wie vor da ist. Herr Winter sagt zu, dass man weiter auf der Suche nach Fördermitteln ist, wenn der Bedarf tatsächlich vorhanden ist. Ob die Schulen Bedarf haben, ist derzeit nicht absehbar. Falls dort Bedarf ist, kann der Schulverband an der Finanzierung beteiligt werden. Ebenso können auch die Umlandgemeinden zur Finanzierung der Bau- und Betriebskosten über Nutzungsgebühren mit herangezogen werden.

Nachdem die CDU-Fraktion den Bedarf einer Zweifeldhalle in Frage stellt, erklärt der Bürgermeister, dass demnächst mit einem höheren Bedarf gerechnet werden muss. Die OGTS, die Herzsportgruppe, die Familienbildungsstätte und auch die Kitas haben Bedarf und mit einer Zweifeldhalle dann die Möglichkeit, diese auch vormittags für sich zu nutzen und dies auch parallel.

Der Vorsitzende des TSV Plön bedankt sich für das Rederecht und legt noch mal die Situation nach Schließung der alten Halle dar. Wie schwierig es war, den Verein am Leben zu halten. Es wurden Einheiten zusammengelegt, Trainingszeiten extrem gekürzt und gestrichen, kleinere Räume als erforderlich genutzt. Positiv war die Reaktion der Schulen und der MUS, die, wenn auch begrenzt, Möglichkeiten geschaffen haben, dass der Verein weiter bestehen konnte. Jetzt durch Corona hat sich die Si-

tuation weiter verschärft, da die MUS von den Vereinen nicht genutzt werden darf. Herr Willhöft betont dabei, dass der Neubau dieser Halle nicht für die Vereine, sondern für die Bürger:innen der Stadt Plön ist. Die Vereine DLRG, TSV, Plön bewegt und der Musikzug gewährleisten lediglich das Ausüben des Sports. Diese Vereine wollen ihren Auftrag gern weiterhin erfüllen, deshalb ist eine neue Halle dringend erforderlich. Es gibt großes Interesse von Trainer:innen neue Sparten aufzumachen, dies ist aber derzeit ohne Hallenzeiten nicht machbar. Außerdem sollen die Vereine auch in Kindergärten und bei der Integration aushelfen.

Auch Frau Slamanig betont die Wichtigkeit des Vereinslebens für das gesunde Sozialleben in der Stadt Plön. Mit der Schließung der Halle ist dem Musikzug das Zuhause weggefallen. Die Vereinsmitglieder brauchen eine Anlaufstelle für ihr Hobby. Sie führt aus, dass die Vereine wichtige Arbeit leisten und Plön bekannt machen. Allerdings können die Vereine nur überleben, wenn sie Mitglieder haben. Beim Musikzug kommt noch erschwerend hinzu, dass nicht alle Instrumente einfach zum Proben mitgenommen werden können. Daher ist es für den Musikzug wichtig, Vereinsräume nutzen zu können. Das Vereinsleben kann auch aus Sicht von Frau Slamanig nur mit dem Bau einer neuen Halle weitergeführt werden und der Musikzug somit ein wichtiger Bestandteil für die Einwohner:innen der Stadt Plön sein.

Frau Kuhnt, als Vertreterin von „Plön bewegt“, schließt sich ihrem Vorredner und ihrer Vorrednerin an, da diese alle wichtigen Themen bereits angesprochen haben. Allerdings gibt sie zu bedenken, dass zusätzliche Parkplätze nicht vergessen werden sollten, da jetzt schon im Bereich der Breitenauschule die Parksituation fatal ist.

Der Vorsitzende des Hauptausschusses weist nochmals darauf hin, dass am Montag über die Rahmenbedingungen im Hauptausschuss beraten wird. Er wünscht, dass der GUT heute eine Empfehlung abgibt, welche Halle benötigt wird. Wichtig dabei sind die Ausführungen zu beantragter Zwei-Feld-Halle. Im Rahmen der Kofinanzierung wiederum kann es sein, dass lediglich eine Ein-Feld-Halle möglich ist. Die Erfolgsaussichten zur Finanzierung sind bei einer Ein-Feld-Halle größer. Allerdings gibt er zu bedenken, dass nach unten skaliert werden kann, aber hochskalieren viel schwieriger ist.

Die Fraktionen der FWG-Plön, der SPD und der Bündnis 90/Die Grünen erklären übereinstimmend, dass der Bedarf für eine Zweifeldhalle ganz klar gegeben ist, da die Vereine ein Zuhause benötigen und der Förderbedarf der Kinder enorm gewachsen ist. Demzufolge soll auf jeden Fall der Bau einer Zwei-Feld-Halle beantragt werden.

Herr Weber fasst zusammen, dass der Ausschuss mehrheitlich den Bedarf einer Zweifeldhalle erkennt.

Herr Schröder bedankt sich bei den Vereinen für die geleistete ehrenamtliche Leistung. Er priorisiert allerdings eine Zweifeld-Multifunktionshalle mit Tribüne. Die vorrangige Aufgabe sieht er darin, den Förderantrag nun zu stellen.

Nach kurzer Diskussion, ob eine Tribüne nötig ist und welche Möglichkeiten hiermit gegeben sind, einigen sich die Fraktionen auf die Bezeichnung Zweifeld-Multifunktionshalle mit Tribüne.

Beschluss:

Der GUT empfiehlt dem Hauptausschuss zu beschließen, dass eine Bewerbung um die Fördermittel aus dem Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Einrichtungen in

den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" Projektauftrag 2020 für den Sporthallener-
satzneubau einer Zweifeld-Multifunktionshalle mit Tribüne gestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 3

Vorsitz
(Gerd Weber)

Protokollführung
(Anke Plamann)